

Bericht des Aufsichtsrats

DER ÖSTERREICHISCHEN POST AG ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

Das Geschäft der Österreichischen Post entwickelte sich im Berichtsjahr 2016 trotz schwieriger Rahmenbedingungen erfolgreich und die wesentlichen Finanzzahlen lagen innerhalb der Erwartungen. Zwei grundlegende Trends der Branche Logistik- und Postdienstleistungen setzten sich 2016 fort und beeinflussten auch das Geschäft der Österreichischen Post: Im Briefgeschäft ersetzen elektronische Kommunikationsformen zunehmend adressierte Briefe. Entsprechend verringerte sich der Umsatz in der Division Brief, Werbepost & Filialen um 1,6 %. Dagegen verzeichnete die Division Paket & Logistik sowohl bei den Paketmengen als auch bei den Paketumsätzen – bereinigt um die Anfang April 2016 abgegebene deutsche Tochtergesellschaft trans-o-flex – ein Wachstum. Das steigende Interesse am Online-Shopping wirkte sich hier trotz des verstärkten Wettbewerbs positiv aus.

Die Österreichische Post hat die Herausforderungen des vergangenen Geschäftsjahres erfolgreich gemeistert. Am unternehmerischen Anspruch des nachhaltigen Werterhalts orientiert sie sich auch weiterhin und ist für die Zukunft optimal aufgestellt.

— THEMEN DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und dessen Tätigkeit überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in allen Sitzungen anhand ausführlicher Berichte über die Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns und seiner Beteiligungen, die Mittelfristplanung sowie die Investitions- und Akquisitionsvorhaben schriftlich und mündlich umfassend unterrichtet.

Im Jahr 2016 fanden sieben Aufsichtsratssitzungen statt. In den vier ordentlichen Aufsichtsratssitzungen wurde die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Unternehmens präsentiert. Ebenso wurden die Quartalsergebnisse der Konzernbeteiligungsunternehmen sowie wichtige strategische Projekte behandelt.

In der Sitzung am 9. März hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss, den Konzernlagebericht sowie den Gewinnverwendungsvorschlag für das Geschäftsjahr 2015 geprüft und den Jahresabschluss festgestellt. Die Sitzung diente außerdem der Vorbereitung der Hauptversammlung.

Walter Hitziger wurde als Mitglied des Vorstands bestätigt und bis zum 31. Dezember 2019 mit einer Verlängerungsoption auf zwei weitere Jahre wiederbestellt.

Aufsichtsrat und Vorstand berieten sich ausführlich zu ausgewählten Immobilienprojekten. Der Vorstand informierte im abgelaufenen Geschäftsjahr umfassend über die Investitionen in den Neubau des Sortierzentrums nördlich von Wien sowie den Bau der neuen Unternehmenszentrale am Rochusmarkt im dritten Wiener Gemeindebezirk.

Weiters informierte der Vorstand den Aufsichtsrat in verschiedenen Sitzungen über neue Leistungen und Services der Österreichischen Post wie den Energiekosten-Rechner, die duale Zustellung sowie den Online Marktplatz shopping.at. Gemeinsam erörtert wurde auch die Zusammenarbeit der Österreichischen Post mit der BAWAG P.S.K.

Der Aufsichtsrat hat sich in der Sitzung am 12. Mai der weiteren Verbesserung seiner Aufsichtsrats-tätigkeit gewidmet und im Zuge einer Selbstevaluierung seine Arbeitsprozesse und Strukturen analysiert. Die Ergebnisse der Selbstevaluierung bestätigen eine hochprofessionelle und offene Zusammenarbeit. Im vorangegangenen Geschäftsjahr beschlossene Maßnahmen wie beispielsweise die Intensivierung der Ausschussarbeit wurden umgesetzt und entsprechend nachgehalten, um die Effizienz weiter zu verbessern.

In der Sitzung am 11. November wurden das Budget für das Geschäftsjahr 2017 sowie ein Bericht über die Mittelfristplanung 2018–2020 vorgelegt und genehmigt.

Zusätzlich zu den vier ordentlichen Sitzungen wurden drei außerordentliche Aufsichtsratssitzungen abgehalten.

In der außerordentlichen Sitzung am 18. Februar wurde der Verkauf der Anteile an den operativ tätigen trans-o-flex Gesellschaften beschlossen. Die beiden weiteren außerordentlichen Sitzungen am 14. April und am 14. Dezember befassten sich mit der türkischen Beteiligung Aras Kargo und den Verhandlungen über den Erwerb von weiteren Anteilen.

Das 2015 gestartete Fortbildungsprogramm für den Aufsichtsrat wurde auch im Jahr 2016 weitergeführt. In drei Veranstaltungen wurden mit internen und externen Experten die Themen „Türkei – Umfeld und Erfahrungswerte westlicher Unternehmen“, „Kapitalmarkt“ und „Informationstechnologie – Trends und Sicherheit“ ausgiebig erörtert und diskutiert.

— AUSSCHUSSTÄTIGKEIT 2016

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat in vier Sitzungen seine Aufgaben wahrgenommen. Er überwachte die Rechnungslegungsprozesse, die Abschlussprüfung und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des Revisionssystems. Wirtschaftsprüfer und Prüfungsausschuss konnten sich auch ohne Beisein des Vorstands austauschen. Die Quartalsergebnisse wurden eingehend im Prüfungsausschuss erörtert. Über die Ergebnisse der Prüfungsausschusssitzungen wurde dem Aufsichtsrat laufend berichtet. Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat im Rahmen der Berichterstattung nach § 270 Abs. 1a UGB ihre Unbefangenheit gegenüber dem Prüfungsausschuss schlüssig dargelegt.

Der Nominierungsausschuss war im Geschäftsjahr 2016 mit der Erstellung eines Besetzungsvorschlags für die Funktion des Vorstandsmitglieds für die Division Brief, Werbepost & Filialen und mit der Vorbereitung der Beschlussfassung des Aufsichtsrats über dessen Bestellung befasst. Der Vergütungsausschuss befasste sich mit dem Anstellungsvertrag von Walter Hitziger sowie der variablen Vergütung des Gesamtvorstands.

Der Paket & Logistik Ausschuss trat in sechs Sitzungen zusammen und behandelte komplexe strategische Fragestellungen zur Division Paket & Logistik. Der Ausschuss berichtete regelmäßig über die Ergebnisse und erteilte Empfehlungen an den Gesamtauf-sichtsrat.

— KONZERN- UND JAHRESABSCHLUSS 2016

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft wurde von der Hauptversammlung am 14. April 2016 zum Abschlussprüfer des Jahres- und Konzernabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 bestellt.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Österreichischen Post zum 31. Dezember 2016 wurden durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Lagebericht und der Konzernlagebericht stehen im Einklang mit dem Jahres- und Konzernabschluss. Sämtliche Abschlussunterlagen, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands, der Corporate-Governance-Bericht und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden im Prüfungsausschuss eingehend mit den Prüfern behandelt und dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen gemäß § 96 AktG geprüft, keine Beanstandungen festgestellt und stimmt dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2016, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist, und erklärt sich mit dem gemäß § 245a UGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss, dem Lagebericht, dem Konzernlagebericht und dem Corporate-Governance-Bericht einverstanden.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, vom Bilanzgewinn von 236.835.189,48 EUR eine Ausschüttung von 135.105.276,00 EUR am 4. Mai 2017 vorzunehmen und den Rest in der Höhe von 101.729.913,48 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Abschließend möchte ich im Namen des Aufsichtsrats dem gesamten Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für ihre erfolgreiche Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr aussprechen. Unser besonderer Dank gilt den Kunden und vor allem den Aktionären der Österreichischen Post AG für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

8. März 2017

Edith Hlawati e.h.

Vorsitzende des Aufsichtsrats